

Guten Morgen

FRANKENWALD

Weihnachten: Zeit der Freude und Heiterkeit, der Liebe und des Friedens. Mit etwas



zeitlichem Abstand ist es nun angebracht, das Fest der Liebe etwas anders zu betrachten. „Ich hasse Weihnachten“ – Für diese Phrase

meldet die Internet-Suchmaschine Google 157 000 Einträge auf Seiten nur aus Deutschland. Zu „Ich liebe Weihnachten“ sind es 10,7 Millionen. Trotzdem bringt der Wunsch nach den idealen Momenten zumeist Zoff. 24 Prozent der Deutschen streiten schon vor Weihnachten, und zwar wegen Weihnachten. 41 Prozent glauben, dass die Streitigkeiten an der Anspannung während eines Familienfestes liegen. Es geht auch anders. Dieser Tage kam eine Mail in die Redaktion geflattert. „Der Winter ist da!“, hieß es im Text, und was könne man außer Skifahren und Glühwein trinken noch tun?, wurde gefragt. Die Antwort hatte es schon in der Betreffzeile gegeben: „Lust auf einen Seitensprung?“ Ziemlich direkt bot eine Plattform für Kontaktanzeigen ihre Dienste an. Das gipfelte in der Schlussfolgerung, dass die aktuelle Jahreszeit „die perfekte Zeit ist, um wieder mal richtig Spaß zu zweit im Bett zu haben“. Kostenlos sei die Anmeldung, um dann aus einem unerschöpflichen Angebot von zurzeit „über 500 000 aktiven Mitgliedern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz einen Partner für schöne Stunden zu finden“. Was von dem Angebot zu halten war, wurde schon daran deutlich, dass es zu spät kam. Trotzdem, schon erstaunlich, wofür Weihnachten, das Fest der Liebe, alles herhalten muss.

Christoph Winter

MENSCHEN UNTER UNS

HEUTE: Verdienstvolle Frau



Helga Biesenecker.

Foto: Fleischmann

Eine sehr aktive Frau in der Dorfgemeinschaft ist Helga Biesenecker. So hat sie sich als Lektorin in der Gehülzer Glaubensgemeinschaft St. Bonifatius große Verdienste erworben. Ein besonderes Anliegen der 64-jährigen Gehülzerin ist jedoch die Mundart. Ihr Beitrag zum Mundart-Advent an der Heimatkrippe wurde sehr positiv aufgenommen. gf

So erreichen SIE UNS

Redaktion Kronach:
Telefon: 09261/601-618
Telefax: 09261/601-620
Mail: kronach@np-coburg.de
Geschäftsstelle: 09261/60160
Fax: 09261/601-622

Weniger CO₂ dank Carsharing

„So viel CO₂ wie hier gespart wird, können Sie mit einem Elektro-Auto gar nicht einsparen.“ Wenn Helmut Schiffner, Geschäftsführer der Küsser Datex-Perfekt GmbH, das sagt, während er die Scheiben des hörbar dieselnden Mercedes-Sprinters freikratzt, will man ihm das erst nicht recht glauben. Fakt ist aber, dass das Carsharing-System in seiner Firma, das seit einem Dreivierteljahr läuft, zahlreiche unnütze Fahrten verhindert hat. Und somit auch viele Kohlendioxid-Emissionen. Eigentlich war das System die Folge eines geplatzten Traums. Schiffner wollte im Jahr 2008 den privaten und öffentlichen Personennahverkehr im Internetportal „kronach-mobil.de“ verschmelzen. Jeder, der sich in der onlinebasierten Mitfahrzentrale angemeldet hatte, sollte Fahrten suchen oder anbieten können. Den Praxistest bei Datex-Perfekt hatte das Projekt zwar bestanden (die NP berichtete), allerdings wollte niemand sein visionäres Vorhaben unterstützen. Seither läuft es intern weiter und kommt den 350 Angestellten zugute. Die 15 Autos im Fuhrpark können gemietet werden, gemeinsame Fahrten werden bezuschusst. So kommen beispielsweise die Azubis kostenlos in die Berufsschule Forchheim. Der Zuschuss ist genauso hoch wie die Fahrzeug-Miete.

Foto: Kreuzer

Erst die Arbeit, dann die Ausbildung

Von Christian Kreuzer

Küps – Wie hieß es früher so schön? Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Mittlerweile jedoch hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass lebenslanges Lernen („LLL“) im Beruf einfach dazugehört. In jeder Rede anlässlich einer Schulverabschiedung wird das LLL-Prinzip daher regelmäßig beschworen. Doch was ist mit denen, die ihre Schulabschlussrede schon vor vielen Jahren gehört und danach oftmals ohne Berufsausbildung jahrelang im gleichen Job gearbeitet haben?

Berufsbild kam später

Diese Frage hat sich auch der Küsser Unternehmer Helmut Schiffner gestellt. Vor allem, weil in seiner Firma, der Datex-Perfekt GmbH, zahlreiche Menschen arbeiten, die nie eine klassische Ausbildung in ihrem Tätigkeitsbereich absolvieren konnten. Denn das Berufsfeld des Dialogmarketings, in dem fast alle Datex-Mitarbeiter tätig sind, ist erst seit wenigen Jahren als vollwertiger Ausbildungsberuf anerkannt.

Qualifizierung | Bei der Küsser Datex-Perfekt GmbH gründet sich bald eine illustre Schulklasse. 15 Beschäftigte zwischen 30 und 60 Jahren wollen ihre Ausbildung nachholen. Das bfz macht's möglich.

Über das Bildungsprogramm „NANO – Nachqualifizierung Nordbayern“ des Beruflichen Fortbildungszentrums (bfz) zeichnet sich nun eine Lösung ab. Wie Schiffner der *Neuen Presse* erklärt, plant er eine Qualifizierungsoffensive für langjährige Mitarbeiter. Sie sollen ab Mitte Februar eineinhalb

Jahre lang fit gemacht werden für die IHK-Abschlussprüfung und so quasi nachträglich ihre Ausbildung zur Servicefachkraft machen. „Normalerweise lernt man erst einen Beruf und arbeitet dann in ihm. Hier ist es dann andersrum“, sagt Schiffner. Bis jetzt haben sich nach Angaben des Unternehmers 15

interessierte Angestellte zwischen 30 und 60 Jahren gemeldet.

Mit Unterstützung des Kronacher bfz kann ihre Nach-Ausbildung bald beginnen. „Der praktische Teil ist ja kein Problem, das ist ja die alltägliche Arbeit im Betrieb. Wichtig ist der Theorie-Teil, den über-



Alt und Jung lernen gemeinsam. Nach diesem Prinzip gründet sich jetzt in der Datex-Perfekt GmbH eine Ausbildungsklasse zur Nachqualifizierung im Bereich Dialogmarketing. Foto: dpa

Dialogmarketing

Der Ausbildungsberuf Servicefachkraft für Dialogmarketing dauert zwei Jahre und qualifiziert zur professionellen Arbeit in Call-Centern. Dabei geht es ebenso um Kundenbetreuung und -bindung wie um Arbeitsorganisation, Telefonverkauf, Reklamationsmanagement und Bestellannahme. Auch Gesprächsführungstechniken und umfangreiche Kenntnisse im Computerbereich gehören dazu. ck

nimmt das bfz“, informiert Schiffner. Der Bildungsträger ersetzt dabei mit einzelnen Seminar-Modulen die Berufsschule. Am Ende sollen die Teilnehmer in der Lage sein, die IHK-Ausbildungsprüfung erfolgreich abzulegen.

Norbert Brunner, der für Kronach zuständige NANO-Ansprechpartner beim bfz, freut sich besonders darüber, dass diese illustre Schulklasse bei Datex-Perfekt zusammengekommen ist. „Alt und Jung profitieren hier sicher voneinander“, ist er sicher. Das NANO-Programm sei in erster Linie zur Bekämpfung des Fachkräftemangels aufgelegt worden. Betrieben werde dadurch die Möglichkeit gegeben, ihr Personal weiterzubilden.

Im Zuge der Wirtschaftskrise, wo viele Arbeitsplätze unsicherer würden, werde das Programm auch für Arbeitnehmer immer interessanter. „Viele bekommen dadurch die Möglichkeit, ihre bereits vorhandenen Kenntnisse durch Zertifikate nachweisbar zu machen“, so Brunner.

■ <http://www.berufabschluss-bayern.bfz.de/rootpbayern/index.rsys>

IN WENIGEN SÄTZEN

Auf der Tanzfläche die Nase gebrochen

Weißbrunn – In einer Discothek im Bereich Weißbrunn kam es am Sonntag gegen 1.40 Uhr zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei 17-jährigen Männern. Während der Geschädigte sich auf der Tanzfläche zusammen mit einer Bekannten aufhielt, näherte sich ihm der Schläger und gab ihm nach Polizeiangaben ohne erkennbaren Grund einen Faustschlag auf die Nase. Bei einer anschließenden Behandlung im Klinikum Lichtenfels wurde ein Nasenbeinbruch festgestellt. Die bisherigen Ermittlungen ergaben, dass der Tatverdächtige sich mit dem Führerschein eines Bekannten Zugang zu Discothek verschafft hatte. Diese missbräuchliche Nutzung eines Ausweispapiers sowie das Überlassen eines solchen wird zusätzlich zur Anzeige gebracht. pik

Deutlich alkoholisiert bei Polizei erschienen

Ludwigsstadt – Nicht schlecht staunten die Beamten der Polizeiinspektion Ludwigsstadt, als ein 54-jähriger Arbeiter am Montagvormittag mit seinem Pkw zu einer Vernehmung erschien. Wehete doch dem Sachbearbeiter eine deutliche Alkoholfahne entgegen. Nachdem ein durchgeführter Test am Alkomaten den Wert von nahezu 1,4 Promille ergab, war die Entnahme einer Blutprobe und die Sicherstellung des Führerscheines unumgänglich. pil

Online-Auktion bitter bereut

Kronach – Grenzenloses Vertrauen scheinen Käufer im Internet zu haben. In zwei Fällen wurde dieses Vertrauen herb enttäuscht. So wurde von einem Bieter im östlichen Landkreis ein Turbomotor im Wert von 2400 Euro ersteigert. Nach Überweisung dieses Betrages und Anmahnung wegen nicht-erfolgter Lieferung erhielt er lapidare E-Mail-Antworten, in denen ausgedrückt wurde, dass der Artikel bereits anderweitig verkauft wurde. Eine Rückzahlung des überwiesenen Betrages aus Österreich erfolgte bisher nicht. Nicht viel besser ging es einem Käufer von zwei Fernsehern. Er hatte knapp 1100 Euro auf ein Konto in Köln überwiesen und die ersteigerte Ware ebenfalls nicht erhalten. Der Verkäufer ist der Polizei wegen betrügerischer Machenschaften bekannt. pik

Fünf Jahrzehnte lang ein Vollblutpolitiker

Geburtstag | Rudi Daum wird morgen 85 Jahre alt. Der „Strauß des Frankenwalds“ hat sich um seine Heimat verdient gemacht.

Stockheim – Rudi Daum, Landtagsabgeordneter a. D., CSU-Ehrenkreisvorsitzender sowie Ehrenbürger der Gemeinden Stockheim und Wilhelmsthal, vollendet am morgigen Donnerstag, 7. Januar, sein 85. Lebensjahr. Von 1970 bis 1990 vertrat der Vollblutpolitiker als Landtagsabgeordneter die Interessen des Landkreises Kronach in München. Fünfmal wurde er in dieser Zeit von den Wählern mit dem Direktmandat betraut. Sein temperamentvoll-engagiertes Wesen brachte ihm den Beinamen „Strauß des Frankenwalds“ ein. An die fünfzig Jahre arbeitete er leidenschaftlich an vorderster Front für seine Partei.

Zwischenzeitlich ist der Ex-MdL ruhiger geworden und betrachtet das politische Geschehen aus dem Blickwinkel eines erfahrenen Praktikers. Die in al-

len Lebensbereichen ausufernde Bürokratie ist für den Stockheimer bis heute ein „rotes Tuch“ geblieben. Wie kein anderer kennt das politische Urgestein die Probleme des „kleinen Mannes“. Das brachte Pluspunkte, auch bei den SPD-Wählern. Seine Präsenz an allen Brennpunkten des lokalen Geschehens war geradezu erstaunlich und für einen Außenstehenden kaum nachvollziehbar. Die Marathonauflitte hat der konditionsstarke Stockheimer trotzdem locker überstan-

den. Nicht von ungefähr ist Rudi Daum, der fünfzig Jahre im Kronacher Kreistag saß, zu einer Institution im Frankenwald geworden. Auf die kommunale Verdienstmedaille in Gold, die der frühere Innenminister Günther Beckstein Rudi Daum 2002 überreichte, ist der Stockheimer deshalb besonders stolz. Kaum überschaubar sind seine Funktionen. Der Bogen spannt sich vom Abwasserverbandsvorsitzenden bis hin zum Schiedsrichter, vom Kreisbrandmeister bis zum Bürgermeister. Der Schwerpunkt seiner parlamentarischen Arbeit im bayerischen Landtag war, wie könnte es auch anders sein, das Wirken im Grenzlandausschuss. Ebenso wichtig wie seine Arbeit im Maximilianeum sah er sein Engagement vor Ort an. Was geregelt werden konnte, wurde vom Abgeordnetenbüro erledigt.

Als CSU-Kreisvorsitzender setzte er Maßstäbe, baute in seiner Amtszeit die Zahl der Ortsverbände von 37 auf 50 aus und hinterließ seinen Nachfol-

germ ein wohl bestelltes Haus. Der mit Orden und Ehrenzeichen überhäufte Politiker – hervorzuheben sind vor allem das Bundesverdienstkreuz und die seltene Ochsensepp-Medaille – bewältigte souverän und erfolgreich fünf Wahlen. Im Jahre 2006 erhielt der Parteiveteran die höchste Ehrung, die die CSU Oberfranken zu vergeben hatte, und zwar die goldene Ehrenraute, die der seinerzeitige Umweltminister und Bezirksvorsitzende der CSU Oberfranken, Werner Schnappauf, überreichte.

Der zentrale Schlüsselbegriff in allen Bereichen der Politik war für Daum die Freiheit in der Verantwortung. Die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung war ihm ein besonderes Anliegen. Daum ist vielen Menschen als Beamter, Kommunalpolitiker, Landespolitiker und als langjähriger Sportler auch heute noch bestens bekannt. Hilfe zur Selbsthilfe, das war und ist sein Credo. In allen Lebenslagen stand eine umsichtige und vor allem eine ge-

duldige Frau an seiner Seite, und zwar seit 1946 seine Gusti, die ihm Tochter Heike und Sohn Christof schenkte. gf

Morgen wird CSU-Kreiserehrens-vorsitzender und Ex-MdL Rudi Daum aus Stockheim 85 Jahre alt. Foto: Fleischmann



Morgen wird CSU-Kreiserehrens-vorsitzender und Ex-MdL Rudi Daum aus Stockheim 85 Jahre alt. Foto: Fleischmann